

Suche nach Frieden

aus der Erinnerung
Gedenken an die Opfer des
Nationalsozialismus



Eucharistiefeier 12.5.2018,
18.30 Uhr St. Lamberti

mit Liedern aus dem Edith Stein-Oratorium
von Jutta Bitsch

Eingang:

Bläservorspiel,
anschl. Gotteslob 418, 1.2 und eine Strophe von Karl Leisner

1 *Be - fiehl* du *dei - ne* *We - ge* und was dein
 der *al - ler - treu - sten* *Pfle - ge* des, der den

Her - ze kränkt
 Him - mel lenkt. Der Wol - ken, Luft und Win - den

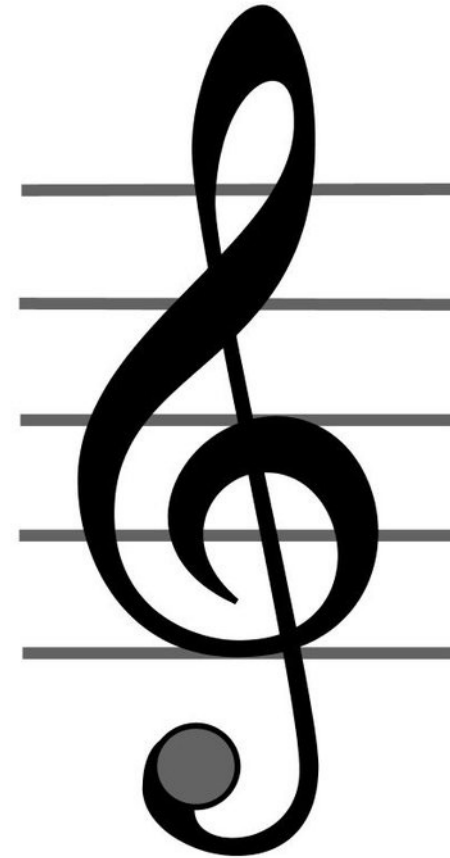
gibt *We - ge*, Lauf und Bahn, der wird auch

We - ge fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.

2 *Dem Herren* musst du trauen, / wenn dir's soll wohler-
 gehn; / auf sein Werk musst du schauen, / wenn dein
 Werk soll bestehn. / Mit Sorgen und mit Grämen / und mit
 selbsteigner Pein / lässt Gott sich gar nichts nehmen; / es
 muss erbeten sein.

Strophe Karl Leisner:

Hoff', o du arme Seele, / hoff' und sei unverzagt! / Gott wird
 dich aus der Höhle / da dich der Kummer plagt, / mit großen
 Gnaden rücken. / Erwarte nur die Zeit, so wirst du schon
 erblicken / die Sonn' der schönsten Freud!



Lesung: Offb 7,9-17

Antwortgesang:

„Ich aber, Herr, ich vertraue dir“ Ps 31, 15-17.25
aus dem Edith Stein-Oratorium

Ich aber, Herr, ich vertraue dir, ich sage: „Du bist mein Gott.“

*In deiner Hand liegt mein Geschick; entreiß mich der Hand meiner
Feinde und Verfolger.*

*Lass dein Antlitz leuchten über deinem Knecht, hilf mir in deiner Güte!
Euer Herz sei unverzagt und stark, ihr alle, die ihr wartet auf den Herrn.*

Halleluja:

Gotteslob 175,4 mit Coda für Chor und Bläser (Ulrich Grimpe)

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Schluss:

Gotteslob 329

1 Das ist der Tag, den Gott ge-macht,
 2 Ver-klärt ist al - les Leid der Welt,
 3 Wir sind ge - tauft auf Chri - sti Tod

1 der Freud in al - le Welt ge - bracht.
 2 des To - des Dun - kel ist er - hellt.
 3 und auf - er - weckt mit ihm zu Gott.

1 Es freu sich, was sich freu - en kann,
 2 Der Herr er - stand in Got - tes Macht,
 3 Uns ist ge - schenkt sein Heil - ger Geist,

1 denn Wun - der hat der Herr ge - tan.
 2 hat neu - es Le - ben uns ge - bracht.
 3 ein Le - ben, das kein Tod ent - reißt.

4 Wir schauen auf zu Jesus Christ, / zu ihm, der unsre
 Hoffnung ist. / Wir sind die Glieder, er das Haupt; / erlöst
 ist, wer an Christus glaubt.

5 Nun singt dem Herrn das neue Lied, / in aller Welt ist
 Freud und Fried. / Es freu sich, was sich freuen kann, /
 denn Wunder hat der Herr getan.

Zebrant:

Weihbischof em. Dieter Geerlings, Münster

Vorbereitung:

Bernhard Poether-Kreis, Karl Leisner-Kreis

Musikalische Gestaltung:

Kirchenchor Heilig Kreuz Münster

Bläserkreis St. Ludgeri Münster

Christine Rudolf (Violine)

Magdalene Saal (Chororgel)

Alexander Toepper (Orgel)

Jutta Bitsch (Leitung)

Kyrie:

Texte + Gotteslob 154

Musical score for the first system of the Kyrie. It consists of two staves: a vocal line in treble clef and a piano accompaniment line in bass clef. The time signature is 2/4, with a 3/4 section in the middle. The lyrics are: "Ký - ri - e, Ký - ri - e e - lé - i - son."

Musical score for the second system of the Kyrie. It consists of two staves: a vocal line in treble clef and a piano accompaniment line in bass clef. The time signature is 2/4. The lyrics are: "Ký - ri - e, Ký - ri - e e - lé - i - son." The system ends with repeat signs.



Gabenbereitung:

Gotteslob 731, 1. 2. 5.

1. Verse:
 1 Al - le Men - schen, hö - ret auf dies
 2 Brot wird nun ge - bro - chen, Be - cher
 3 Öff - net eu - re Her - zen, än - dert

2. Verse:
 1 neu - e Lied. Was der Herr ge - tan hat,
 2 sind voll Wein. Licht ist an - ge - zün - det,
 3 eu - ren Sinn: Gott will uns be - geg - nen,

3. Verse:
 1 jetzt bei uns ge - schieht. Al - les ist be -
 2 bricht ins Dun - kel ein. Spre - chen, Sin - gen,
 3 gibt sich für uns hin. Sei - ner Lie - be

4. Verse:
 1 rei - tet für sein A - bend - mahl. Er lädt
 2 Kün - den hat nun neu - en Sinn. Wer sich
 3 Ga - be ist sein Fleisch und Blut. Wun - den

5. Verse:
 1 ein und ruft uns, kennt uns all - zu - mal.
 2 selbst will ge - ben, fin - det Neu - be - ginn.
 3 sol - len hei - len, uns - re Not wird gut.

6. Verse:
 4 Unrecht muss nun weichen, Lüge untergehn. / Jesus will
 den Seinen an der Seite stehn. / Wolken sind zerrissen, hell
 strahlt auf das Licht. / Warum sehn so viele all dies Neue
 nicht?

7. Verse:
 5 Gott ist mit uns allen, lasst euch darauf ein. / Blinden, Lah -
 men, Kranken will er Hoffnung sein. / Er heilt alles Unheil,
 Einsamkeit und Not, / gibt für uns sein Leben hier in Wein
 und Brot.

Sanctus Kanon:

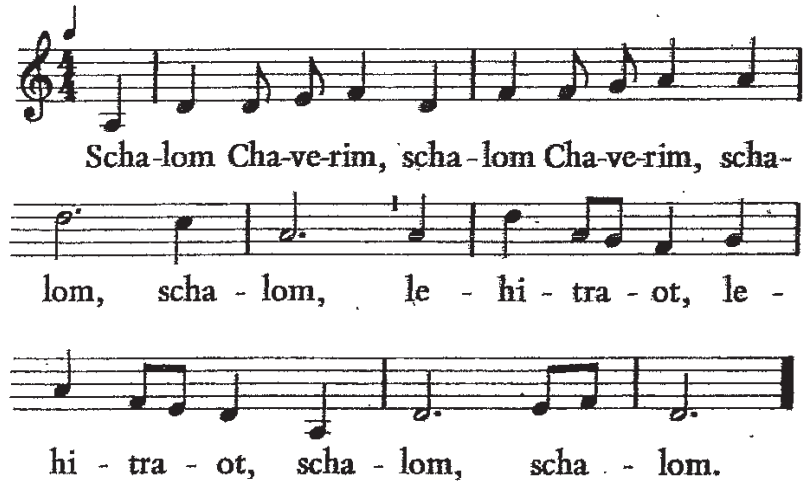
1.
 San - ctus, San - ctus, San - ctus Do - mi - nus
 A - men, a - men, a - men, a - men,

2.
 De - us Sa - ba - oth, De - us Sa - ba - oth.
 a - men, a - men, a - men, a - men,

Hochgebet:

1.
 Wir prei - sen dei - nen Tod, wir glau -
 ben, daß du lebst, wir hof - fen, daß du
 kommst zum Heil der Welt. Komm, o Herr,
 bleib bei uns. Komm, o Herr, Le - ben der Welt.

Brotbrechung:



Scha-lom Cha-ve-rim, scha-lom Cha-ve-rim, scha-
lom, scha-lom, le-hi-tra-ot, le-
hi-tra-ot, scha-lom, scha-lom.

Kommunion:

Bläser

Dank:

„Kreuz und Nacht sind der Weg zum himmlischen Licht“
aus dem Edith Stein-Oratorium

*Kreuz und Nacht sind der Weg zum himmlischen Licht,
das ist die frohe Botschaft vom Kreuz.*

Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

Das ist die frohe Botschaft vom Kreuz.

Freude ist ein Zeichen, dass man dem Lichte nahe ist.

*Kreuz und Nacht sind der Weg zum himmlischen Licht,
das ist die frohe Botschaft vom Kreuz.*

Evangelium: Mt 10,17-22

Predigt

Meditationsgesang:

„Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen“
aus dem Edith Stein-Oratorium

Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen leg ich meinen Tag in deine Hand.

*Sei mein Heute, sei mein gläubig Morgen, sei mein Gestern,
das ich überwand.*

Frag mich nicht nach meinen Sehnsuchtswegen,

bin aus deinem Mosaik ein Stein.

Wirst mich an die rechte Stelle legen.

Deinen Händen bette ich mich ein.

